

# Bubiker Gemeinderat will «Geld unter die Leute bringen»

**Bubikon** Der Gemeinderat will unbürokratisch Geldgeschenke verteilen. Zuerst muss er aber die Gemeindeversammlung überzeugen.



An der kommenden Gemeindeversammlung geht es um Geld: Der Gemeinderat will gleich drei Kreditgenehmigungen. Foto: PD

Tanja Bircher

Der Bubiker Gemeinderat will Geld ausgeben. Und zwar so viel, dass er dafür die Erlaubnis seiner Bürger braucht. Er hat deshalb Ende März eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen.

So soll das Stimmvolk 300 000 Franken für die «Strategische Planung» von Schulanlagen und Gemeindeliegenschaften, 210 000 Franken für neue Möbel in der Gemeindeverwaltung sowie eine Verlängerung der jährlichen 100 000 Franken für die Ritterhausgesellschaft absegnen.

## Reglement fehlt

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt diese Anträge allesamt zur Annahme. Sogar das letzte Geschäft erachtet die RPK aufgrund des «weit über die Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinausgehenden hohen Bekanntheitsgrades des Ritterhauses» und «trotz der derzeitigen finanziellen Situation unserer Gemeinde als unterstützungswürdig».

Nur bei einem Traktandum legt die Kommission ihr Veto ein. Der Gemeinde gehören heute derzeit drei verschiedene Fonds: Der «Spezialfonds zur freien Verfügung Gemeinderat», der «Sozialfonds Bedürftiger Patienten, die aufgrund ihrer Krankheit in Not geraten» und der «Unterstützungsfonds zur Unterstützung von Gemeindegliedern sowie von Heimen und anderen fürsorglichen Einrichtungen». Gespeist werden diese durch Schenkungen, Vermächtnisse und Erbschaften.

Im Weisungsheft schreibt der Gemeinderat, die finanztechnische Prüfstelle der Gemeinde habe aber anlässlich einer Revision festgestellt, dass kein Reglement für diese drei Sonderrechnungen vorliege. Die Mittelverwendung und Finanz-

## «Dass dabei auch das Thema Stammgleis aufkommt, ist absehbar.»

Stefan Mettler  
Bubiker Gemeindeschreiber

kompetenzen seien somit zurecht geregelt.

## Ohne Budgetierung

Dies will der Gemeinderat nun ändern. Verwalte eine Gemeinde mehrere kleine Sondervermögen mit gleicher oder ähnlicher Zweckbestimmung, dürfe sie diese im Interesse einer einfacheren Verwaltung zusammenlegen. Die jetzigen drei Fonds sollen also im besagten Bubiker-Fonds vereint werden, der dann ein Saldo von knapp 250 000 Franken aufweisen würde. Gleichzeitig soll ein Reglement dafür verabschiedet werden. Dieses hat der Gemeinderat bereits ausgearbeitet.

Demnach dient der Bubiker-Fonds künftig zwei Zwecken: der

«Ausrichtung von Beiträgen an natürliche Personen oder Organisationen für ideelle, gemeinnützige, wohltätige oder öffentliche Zwecke auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde» und der «finanziellen Unterstützung von bedürftigen Einwohnern mit Wohnsitz in der Politischen Gemeinde».

Die Beiträge sollen ohne Budgetierung einmalig ausgerichtet werden. Wem Leistungen zustehen, will der Gemeinderat selbst entscheiden. Gemäss Gemeindeordnung darf er maximal 150 000 Franken für einen bestimmten Zweck sprechen.

## Thema Stammgleis

Und an diesem letzten Punkt stört sich nun die Rechnungsprüfungskommission (RPK). Sie bemängelt die finanzielle Angemessenheit: Bei einer beantragten Ausgabenkompetenz von bis zu 150 000 Franken und einem Fondsvermögen von 246 649 Franken sei diese nicht eingehalten. Die Kommission stellt deshalb bereits im Vorfeld einen Änderungsantrag. Die Ausgabenkompetenz soll auf 10 Prozent des Maximalbetrages festgelegt werden. Will heissen: Der Gemeinderat darf nicht mehr als 15 000 Franken pro Fall sprechen.

Die Replik des Gemeinderats folgt im Weisungsheft direkt unter dem Änderungsantrag: Er betrachte die von der RPK beantragte Beschränkung der Finanzkompetenz nicht für sinnvoll, heisst es da. «In der Regel dürfte ein Betrag von maximal 15 000 Franken pro Fall zwar ausreichen. Grössere Projekte – beispielsweise in Zusammenhang mit dem Stammgleis – könnten mit der Beschränkung aber grundsätzlich nicht finanziert werden.»

Dass gerade hier das Stammgleis zur Rede komme, sei vielleicht nicht ideal, sagt Gemeindeschreiber Stefan Mettler. Die Überlegung habe mit einem ge-

## «Mit einer Beschränkung kriegen wir nie einen tollen Wurf hin.»

Stefan Mettler  
Bubiker Gemeindeschreiber

planten Bürgeranlass am 6. Juli zu tun. «Dann führen wir ein sogenanntes World-Café durch.» Dabei handelt es sich um eine Workshop-Methode aus den USA. «Die Bubiker können sich einbringen. Zentrales Thema sind Begegnungszonen.» Am Event wolle der Gemeinderat erfahren, wo er die Bevölkerung abholen könne und welche Bedürfnisse sie habe.

«Dass dabei auch das Thema Stammgleis aufkommt, ist absehbar», so Mettler. Dass der Gemeinderat ein Teilstück des ehemaligen Industriegleises zwischen Bubikon und Wolfhausen verkaufen will, hat nicht nur in der Bevölkerung für Ärger gesorgt. Nachdem eine extra für diesen Zweck gegründete Inter-

essensgruppe eine Petition zur Rettung des historischen Überbleibsel lancierte, hat sich letzte Woche der Zürcher Heimatschutz eingeschaltet und Rekurs beim Bezirksrat Hinwil gegen den Beschluss des Gemeinderats eingereicht.

Mettler sagt, das Ziel des Bürgeranlasses sei, dass ein konkretes Projekt resultiere, das aus dem Bubiker-Fonds finanziert werden könne. Die Chance, dass dieses mehr als 15 000 Franken koste, sei gross. «Nehmen wir noch mal das Beispiel Stammgleis: Allein schon die Sanierung des Gleises bewegt sich im siebenstelligen Bereich.»

## Der Finanz- und Zeitfaktor

Das Projekt müsse sich aber nicht zwingend um das ehemalige Industriegleis drehen. Ein besseres Beispiel wäre laut Stefan Mettler die Aufwertung eines Spielplatzes. «Vielleicht wünschen sich die Bubiker ja einen ganz verrückten Robinson-Spielplatz mit Piratenschiff und Dampflok.»

So etwas koste schnell einmal 200 000 Franken. «Dann ist der Pot zwar fast leer. Dafür haben wir unbürokratisch, ohne Budgetierung etwas Nachhaltiges für die Bevölkerung geschafft.»

Dem Gemeinderat sei es aber egal, ob die Gemeindeversammlung ihm die beantragte Finanzkompetenz erteile. Die Bevölkerung müsse sich einfach dem Finanz- und Zeitfaktor bewusst sein. «Mit einer Beschränkung, kriegen wir nie einen tollen Wurf hin.» Für 15 000 Franken liessen sich nur kleine Dinge auf die Beine stellen. Projekte, die mehr kosteten, müssten vom Stimmvolk genehmigt werden. Dieser Prozess dauere rund ein Jahr. Mettler: «Wir wollen das Geld unter die Leute bringen und in-nerhalb kürze etwas spendieren. Wenn die RPK dies nicht will, ist das ihre Sache.»

## Die Familie des legendären Dimi

Rüti Bis im Juli 2016 stand «Dimitrigreneration» drei Generationen auf der Bühne. Gründervater, Clown Dimi nicht mehr dabei, trägt die Mäglichkeit Dimitri sein kühnes Erbe zu viert weiter. Die beiden Töchter Masha und Enkel Samuel und Clowana vana Gargiulo. Am Samstag, 21. März, sind sie ab 20 Uhr im «Löwen»-Saal Rüti zu sehen. «Die zusammengewürfelte Truppe zeigt eine burleske Show, an Ideenreichtum und überaus freudvoller Spielerei kaum zu überbieten lässt: Tanzend und musizierend zieht die Truppe die Bühne ein und zeigt ein bei der jedes Mitglied mit Kunst brilliert», schreibt die Kulturbeauftragte der Gemeinde Rüti. Der Eintritt beträgt 3 Franken. Im Buchladen Wögli gibt es einen Vorverkauf. Telefon 055 241 20 40. (zo)

## In Kürze

### Musik für Musica

Wetzikon Am Samstag, 12. März, führt die von Christoph Brand dirigierte Musikgruppe ihr Frühlingskonzert im Saal der jungen Florian Pezzi mit dem Orchester der Gemeinde dem Akkordeon. Eigene Musik Musica Serena hat ein Programm für Akkordeon, Streichorchester und Bläser. Das Konzert findet am Samstag, 12. März, um 20 Uhr in der Turnhalle Wetzikon statt. Beginn um 20 Uhr. Eintritt vom Sonntag, 13. März, der Schloskirchhof. (zo)

### Exkursion Pfäfers

Pfäfers Summendeck Vogelgezwitscher Farbtupfer der Frühlingserwachen. Die Exkursion führt aus diesem Bereich. Samstag, 14. März, um 10 Uhr eine Exkursion zur Pfäfersersee durch. Bei Interesse beim Naturzentrum Usterstrasse. Anmelden unter www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch oder info@naturzentrum-pfaeffikersee.ch. (zo)

### Chränzli der Ha

Fischenthal An den Tagen vom 21. und 28. März im Saal des Gasthauses traditionelle Chränzli- und Moniemusik. Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. (zo)

### Heute im Parla

### Defibrillatoren Aufhebung der

Wetzikon An der Sitzung Montagabend befasste sich der Gemeinderat mit der Aufhebung der Defibrillatorenkommission Benjamin Wetziker. Über die Aufhebung der Defibrillatorenkommission (SVP) zur Aufhebung der Defibrillatorenkommission wird zu entscheiden. Der Gemeinderat wird zu entscheiden. Dieser Prozess dauere rund ein Jahr. Mettler: «Wir wollen das Geld unter die Leute bringen und innerhalb kürze etwas spendieren. Wenn die RPK dies nicht will, ist das ihre Sache.» (zo)